

MELDUNGEN

An Himmelfahrt zur Himmelswiese

Wolfshausen. Die Abteilung „Kultur und Feste“ des Fördervereins für Bürgerhilfe Weimar mit Sitz in Wolfshausen bietet für Himmelfahrt, Donnerstag, 25. Mai, eine besondere Veranstaltung an. Auf der sogenannten Himmelswiese bei Wolfshausen am Waldrand oberhalb des Steilhanges zur B3 wird um 10 Uhr ein Freiluft-Gottesdienst stattfinden. Ab 12 Uhr gibt es dort eine deftige Brotzeit mit Erbsensuppe und Gegrilltem. Dazu spielen die Gruppe „Da Kaisertaler“ und die Alphornbläser Niederweimar auf. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen. Ein besonderer Fahrservice für Gäste, die nicht mehr gut zu Fuß sind, wird ab dem Ortseingang Wolfshausen eingerichtet.

Neuwahlen beim KZV Niederweimar

Niederweimar. Der Kaninchenzuchtverein Niederweimar veranstaltete am 26. März seine Jahreshauptversammlung. Dabei gelang es nicht, den Tagesordnungspunkt Vorstandswahlen abzuhandeln. Deswegen musste die Neuwahl verschoben werden. Sie soll nun am Freitag, 5. Mai, ab 18 Uhr im Vereinsheim stattfinden. Dazu sind alle Mitglieder eingeladen.

Fronhäuser Ausschüsse tagen

Fronhausen. Am Mittwoch, 10. Mai, tagt ab 19.30 Uhr der Ausschuss für Bauen, Planung und Umwelt im Bürgerhaus Fronhausen. Dabei geht es um zwei Einzelbauvorhaben in Bellnhausen. Am Donnerstag folgt an selber Stätte zur selben Uhrzeit eine Sitzung des Hauptausschusses. Dabei geht es unter anderem um Anträge der Bioenergiegenossenschaft Fronhausen.

Ortsbeiratssitzung in Heskem

Heskem. Der Ortsbeirat Heskem tagt am Donnerstag, 4. Mai, ab 20 Uhr im großen Saal des Dorfgemeinschaftshauses im Erdgeschoss. Unter anderem geht es um die Ortsumgehung und um die Ausfahrt Möllner Weg auf die Landesstraße 3125. Auch die Einführung einer Kastationspflicht für Katzen in der Gemeinde Ebsdorfergrund steht noch einmal auf der Tagesordnung, obgleich die dafür notwendige Quote aus den Ortsbeiräten nicht mehr erreicht werden kann.

SPD Ebsdorf tagt in Dreihäusern

Ebsdorf. Der SPD-Ortsverein Ebsdorf veranstaltet, wie bereits während der Jahreshauptversammlung festgelegt, am Freitag, 5. Mai, ab 20 Uhr eine Mitgliederversammlung in der Gaststätte Bier in Dreihäusern. Unter anderem stehen Neuwahlen an.

POLIZEI

Dreifachglas verhindert Einbruch

Hachborn. Die äußerste Scheibe der dreifach verglasten Terrassentür ging zu Bruch, die beiden anderen blieben ganz. Der Täter gab seinen mutmaßlichen Einbruchversuch in das Wohnhaus in der Straße Am Steinherd dann auf und flüchtete unerkannt. An der Tür entstand ein Schaden von mindestens 1000 Euro. Wer hat zur Tatzeit zwischen 18 Uhr am Samstag und 18 Uhr am Sonntag, 30. April verdächtige Beobachtungen gemacht?

Die Kriminalpolizei Marburg bittet um Hinweise unter Telefon 0 64 21 / 406-0.

Ende September sollen sie sich drehen

Vorbereitungen für den Bau von vier Windkraftanlagen bei Hassenhausen laufen auf Hochtouren

Zeit, dass sich was dreht – doch hier sind keine Fußbälle gemeint, sondern vier Windkraftanlagen, die die Waldinteressenten Hassenhausen zusammen mit der Firma Abicon verwirklichen.

von Götz Schaub

Hassenhausen. 22 000 Tonnen Schotter – 12 000 Tonnen Grobschotter und 10 000 Tonnen Feinschotter – sind für die reibungslose Anlieferung und den den Aufbau der vier geplanten Windkraftanlagen in Wald und Flur bei Hassenhausen verbaut worden, sagt Heiko Gringel, Geschäftsführer der Tiefbau-Firma Gringel aus Schwalmstadt.

Zum einen wurden bereits vorhandene Feldwege für den zu erwartenden Schwerverkehr ausgebaut, zum anderen wurden die Schneisenzufahrten zu den Standorten im Wald befestigt wie auch die Fundamentplätze hergerichtet. Ach ja, und es wurde noch eine Abfahrt direkt von der Bundesstraße 3 aus Richtung Süden gebaut, die direkt auf das ausgebaute Feldwegenetz führt.

„So ist gewährleistet, dass der Anlieferverkehr nicht durch die Ortslage von Hassenhausen muss“, freut sich Holger Möller, Vorsitzender der Waldinteressenten Hassenhausen. Die Fahrzeuge, die die großen Bauteile aus Richtung Süden anliefern, werden die Ausfahrt nicht nur zum Ausfahren nutzen, sondern auch wieder dazu, um zurück auf die Bahn zu kommen. Dann natürlich rückwärts.

Dazu muss dann die Polizei den normalen Verkehr auf der B3 kurzfristig anhalten. Die Abfahrt soll dieser Tage komplett fertiggestellt werden. Die ersten Bauteile werden für den 22. Mai erwartet, sagt Dr. Andreas

Möller, Geschäftsführer der Firma Abicon bei einer Baustellenbesichtigung, an der Vertreter der am Bau beteiligten Fachfirmen teilnahmen, aber auch die politische Gemeinde Fronhausen, vertreten durch Bürgermeisterin Claudia Schnabel und Bauamtsleiter Karsten Christan.

„Die Anlagen werden 20 Jahre plus x betrieben“, führte Möller aus. Sie sollen, nachdem sie Ende September ihren Betrieb aufgenommen haben, jährlich 32 bis 34 Millionen Kilowattstunden Energie liefern. Zum Einsatz kommen Nordic-N-131-Anlagen, die bei geringeren Windgeschwindigkeiten über längere Flügel für die notwendige Effektivität sorgen, so Möller. Beeindruckend sind die „Krater“, die fast an einen UFO-Landeplatz aus Science-Fiction-Filmen erinnern, aber tatsächlich irdischen Ursprungs sind und nun ganz deutlich die Standorte markieren. Sie wurden nämlich für die Herstellung der Beton-Fundamente hergerichtet. „Allein das Motorhaus einer Anlage wiegt 180 Tonnen. Da kann man sich leicht vorstellen, dass es ein gutes Fundament braucht“, sagt Möller. 700 Kubikmeter Beton bilden dabei ein Fundament. Da kann man wohl schon sehr froh sein, dass die Lastwagen nicht durch Hassenhausen fahren müssen. Aber darauf wurde ja schon frühzeitig geachtet und entsprechend geplant. Bisher haben die



Dr. Andreas Möller (Fünfter von links) berichtet bei einer Baustellenbegehung über Baufortschritt. Links: Arbeiten an der B-3-Ausfahrt, die nur für die Schwertransporte gedacht ist. Unten: Ein Blick auf einen Fundament-Platz einer der Anlagen. Fotos: Götz Schaub



ausführenden Firmen keinen Grund zur Klage. Untereinander stehen sie in gutem Kontakt und auch das trockene Wetter in den vergangenen Wochen kam ihnen sehr gelegen.

Nach den ganzen Bauarbeiten werden die Waldinteressenten die derzeit zum Bau benötigten großen Flächen teilweise wieder renaturieren beziehungsweise aufforsten.

Viele feine Veranstaltungen

Bilder, Musik, Gesang und Theater in der Alten Kirche Niederweimar

Bis in die Adventszeit geht das vielfältige Programm des Kultur- und Fördervereins Alte Kirche Niederweimar. Dabei wurde auch auf die Vielfältigkeit geachtet.

Niederweimar. Erste Veranstaltungen gab es bereits in diesem Jahr, hier folgt der Überblick, wie es weitergeht.

Zu einer musikalischen Sonntagmorgen-Matinee lädt der Verein am Sonntag, 14. Mai, ein. Die Harfenistin Christa Werner entführt mit Folklorehythmen in die Ebenen und Hochgebirge Südamerikas.

Im Juni zeigt die Marburger Fotokünstlerin Andrea Freisberg ihre über Jahre entstandenen und fotografisch in Szene gesetzten Fotos unter dem Titel „Licht – Schatten“.

Osteuropäische Folklore und Klezmer stehen am 10. Juni auf dem Programm. Das bekannte Tango- und Klezmer-Ensemble Bakad Kapelye spielt erfrischend abwechslungsreich und rasend virtuos bis himmlisch melancholisch und wirbelt die Welt der osteuropäischen Musik auf eine unerhört populäre, geistreiche und einzigartige Weise auf.

Impressionistische Streifzüge unternimmt die Atelieregemeinschaft „Farbiges Grau“ in ihrer Ausstellung vom 18. August bis 10. September. Zu seinem schon

traditionellen Kirchengartenfest im blühenden Garten und in der Kirche lädt der Verein am 20. August ein. Bei Kaffee und Waffeln können die Gäste Musik des CB-Jazz-Trios genießen und die Kinder sich an einem Mitmachtheater mit Gwendolina Wolkenstein freuen und danach phantasievolle Stabfiguren basteln.

Einen musikalischen Hochgenuss verspricht das Konzert mit dem Duo Cantar al la Viola am 22. September. Die Sopranistin Nadine Balbeisi und Fernando Marin mit seinen Renaissance Gamben stellen ein deutsch-italienisches Renaissance-Programm um die Reformationszeit vor.



Die Alte Kirche wird nicht nur für standesamtliche Trauungen genutzt, sie ist auch kultureller Veranstaltungsort. Privatfoto

In einer musikalischen Lesung erzählt am 6. Oktober der langjährige Schauspieler am hessischen Landestheater Marburg, Thomas Streibig, die Geschichte „Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten“. Musikalisch begleitet und umrahmt wird die Erzählung von der bekannten Sachs-Band.

Bilder der Marburger Künstlerin Ellen Schneider sind vom 5. bis 26. November in der Alten Kirche zu sehen. Unter dem Titel „Stadt-Bild Marburg“ präsentiert sie Druckgrafiken, Collagen und Mixed-Media-Arbeiten zu ihrer Heimatstadt.

Einen literarischen Heinrich-Heine-Abend gestalten am 10. November Johannes M. Becker und Anne M. Jäger-Gogoll mit dem Titel „Schlage die Trommel und fürchte Dich nicht...!“ Zu einem Märchentheater sind alle Kinder ab vier Jahren am 25. November eingeladen. Das Theater Gegenstand spielt das Märchen „Rumpelstilzchen“ mit liebenswerten und originellen Figuren.

Am 3. Dezember sind alle eingeladen, die Freude an der Wiederbegegnung mit alten und neuen Weihnachtsliedern haben. Dr. Helmut Hering leitet das offene Singen am ersten Advent.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist wie immer frei – eine Spende aber sehr willkommen.

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.Alte-Kirche-Niederweimar.de

Ungeklärter Hergang führt zur Einstellung

Zwei Verletzte, aber kein Schuldiger

von Heinz-Dieter Henkel

Marburg. Eine Anklage wegen Körperverletzung gegen einen seit mehreren Jahren in Deutschland lebenden Ausländer, der im Südkreis wohnt, wurde eingestellt. Zu unterschiedlich waren die Aussagen der beiden an der Schlägerei beteiligten Personen, die vor Strafrichterin Katharina Blumentritt den Tathergang schilderten. Zunächst durfte der angeklagte 50-jährige Mann, der ohne Rechtsbeistand erschienen war, aber eine Dolmetscherin brauchte, seine Version des Ereignisses vortragen.

Dieser berichtete, dass er in der Wohnung seiner Freundin gewesen sei, als deren Ex-Mann viel zu früh erschienen sei, um seine Tochter abzuholen. Er habe sich rückversichern wollen, bevor er das Kind gehen lassen wollte und habe es deswegen von der Eingangstüre in die Wohnung zurückgeschoben.

Nach einem Wortgefecht sei es dann zur körperlichen Auseinandersetzung gekommen. Der Ex-Mann habe ein kleine-

res Messer gezogen. Dem sei er ausgewichen, habe dabei den Mann am Hemd erwischt und sei mit ihm zu Boden gegangen. Da dieser dabei das Messer verloren habe, hätte er ihm in den Arm gebissen, um sich aus seiner Umklammerung zu lösen. Dafür konnte er Bilder von einer Bisswunde am Arm vorlegen.

Fotos des Geschädigten vom Klinikum Marburg, die dieser der Polizei zum Beweis vorgelegt hatte, unterstützten hingegen dessen Aussage.

Er hatte bei dem Gerangel eine Risswunde an der Schläfe, ein Hämatom am Kiefer und eine lädierte Nase, die sich später als gebrochen herausstellte, davongetragen.

Der Angeklagte hätte am Boden liegend mehrfach ohne Grund mit dem Ellenbogen auf sein Gesicht eingeschlagen, so seine Version. Von einem Messer war dabei keine Rede.

Außer den Beteiligten blieb schließlich nur noch das Kind als möglicher Zeuge übrig. Da der Gesetzgeber hohe Hürden vor einer gerichtlichen Aussage eines Kindes eingebaut hat, schlug Richterin Blumentritt in Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft vor, das Verfahren einzustellen. „Sie gelten als nicht schuldig, bekommen keinen Eintrag ins Strafregister und müssen auch nichts bezahlen“, ließ sie dem Angeklagten übersetzen.



Aus dem Gericht